

Weihnachts- u. Krippenspiele aus der Schatzgräberbühne

Begründet vom Dürerbund

Geleitet von Leo von Egloffstein

-
- Nr. 5. *Je wihen nahten.* (In den geweihten Nächten.) Von Emma Martens. 9 Rollen, für Jugendliche. Preis 60 Pf.
- Nr. 6. *Der Weg ins Weihnachtsland.* Von E. Martens. Ein Märchenspiel für Schulkinder. 22 Rollen. Preis 60 Pf.
- Nr. 18. *Spiel vom Kripplein Jesu.* Von Ad. Wurmbach. Für Erwachsene oder Jugendliche. 18 Rollen. Preis 60 Pf.
- Nr. 28. *Das Licht von Bethlehem.* Ein Weihnachtsspiel in zwei Bildern von Arthur Wagner. Für Erwachsene oder reifere Jugendliche. 10 Rollen. 60 Pf.
- Nr. 33. *Christnacht.* Ein Laienspiel aus altdeutscher Dichtung. Von Helene Lingelbach. Für Jugendliche, insbesondere für höhere Schulen usw. geeignet. Etwa 40 Personen; kann gekürzt werden. Preis 1 RM.
- Nr. 52. *Weihnachts-Spiele.* Von Hedwig Bleuler-Waser. 1. Tännleins Trost. Für Kinderaufführungen in Schule und Haus. 2. Weihnacht am Heidenstein. Für groß und klein. 3. Sonnwend- und Christfest. Deklamation zu vier lebenden Bildern. Preis 40 Pf.
- Nr. 79. *Die Himmelstür wird offen steh'n.* Ein Weihnachtsspiel von Wilhelm Scharrelmann. 27 Rollen, darunter 14 größere und kleine Knaben. Preis 78 Pf. Musikheft dazu von Otto Bed. Preis 78 Pf.
- Nr. 81. *Eine Weihnacht auf dem Lande.* Von H. Schaumberger. Im Rahmen einer Weihnachtserzählung ein Krippenspiel für jung und alt. 10 Rollen. Preis 80 Pf.
- Nr. 84. *Ein deutsches Weihnachtsspiel für Kinder.* Nach alten Spielen zusammengestellt von Lina Hilger. 17 Rollen. Preis 40 Pf. Musikheft dazu 40 Pf.

Wilhelm Fronemann sagt über die Sammlung:
„Die Bedeutung einer Sammlung wie die
»Schatzgräberbühne« kann nicht hoch ge-
nug angeschlagen werden.“

Das Deutsche Buch: „Das relativ Beste bie-
tet die »Schatzgräberbühne«, aus der allein
jedes Bedürfnis befriedigt werden kann.“

☐

München
Verlag Georg D. W. Callwey

Das dritte Urteil!

Ich spiele sonst grundsätzlich den braven Schuster, der bei seinem Leisten bleibt, und bespreche keine Bücher, die nicht von Tieren handeln. So wollte ich es auch mit diesem Buche halten. Es interessierte mich aber sehr, und ich fing an zu lesen, als ich mich hinlegen mußte, wieder einmal mit meiner Spezialkrankheit, dem Hexenschuß, behaftet.

Und da hörte
ich nicht wieder auf zu lesen.

Denn wie dieser Mann „seine“ australischen Wilden zu schildern versteht, das ist geradezu prachtvoll; er führt seinen Leser geradezu vollendet ein in die „Psyche“ und „Mentalität“ dieser Leute, um jetzt allbeliebte Ausdrücke zu gebrauchen.

Kurzum, Maclaren, dem Namen nach einer von jenen scharfblickenden und zugleich besinnlichen Schotten, entrollt uns ein so klares und anschauliches Bild vom Wesen, Leben und Treiben der Uraustralier und das alles in der Form so unmittelbaren persönlichen Erlebens, daß man diese Menschen auf ihrer primitiven Kulturstufe ganz lebhaftig, zum Greifen lebendig vor sich zu sehen meint. Wer sich nur einigermaßen für Menschheitsfragen interessiert, sollte das Buch lesen, zumal er nicht im geringsten zu fürchten braucht, durch irgendwelchen Gelehrtenwust abgeschreckt zu werden.

Das Buch liest sich vielmehr wie ein Roman, man hat aber viel mehr davon.

★

Geh.-Rat Prof. Dr. L. Heck, Berlin.

J. Maclaren

Ich und meine Wilden

Acht Jahre im australischen Busch

Deutsch von Artur Heye

Leinenband RM 4.80

☐

Dietrich Reimer / Verlag / Berlin SW 48

Preisänderung.

Mit sofortiger Wirkung haben wir den Preis von

H. Th. Bossert: Das Ornamentwerk

auf M. 200.— geb. bzw. M. 190.— in Mappe festgesetzt.

Das Ornamentwerk hat mithin nunmehr den gleichen Preis wie Bossert: **Volkskunst in Europa.**

Verlag Ernst Wasmuth A.-G.,
Berlin W 8.